

Neugestaltung Willy-Brandt-Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05262
von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar,
Frau StRin Renate Kürzdörfer, Frau StRin Bettina Messinger und
Herrn StR Gerhard Mayer
vom 24.04.2019

Neugestaltung des Willy-Brandt-Platzes

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05700
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem
vom 17.01.2019

Willy-Brandt-Platz – Voraussetzungen zur Umgestaltung darstellen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06586
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem
vom 25.07.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16321

Anlagen

- Antrag Nr. 14-20 / A 05262
- BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05700
- BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06586

Beschluss des Bauausschusses vom 05.11.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Herr Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer, Frau Stadträtin Bettina Messinger und Herr Stadtrat Gerhard Mayer haben am 24.04.2019 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 05262 gestellt. Darin wird gefordert, dass die Landeshauptstadt München beauftragt wird, die Neugestaltung des Willy-Brandt-Platzes mit dem Ziel einer besseren Aufenthaltsqualität zu prüfen.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem hat am 17.01.2019 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / B 05700 beschlossen, wonach die Stadtverwaltung aufgefordert wird, einen Runden Tisch einzuberufen mit dem Ziel, die derzeitige Gestaltung des Willy-Brandt-Platzes zu überplanen.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem hat am 25.07.2019 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / B 06586 beschlossen, in dem er um Auskunft zu den Voraussetzungen zur Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes bittet.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Im Gesamtkonzept der Messestadt ist der Willy-Brandt-Platz als repräsentativer Vorplatz des Viertels und als dessen kommerzielles Zentrum konzipiert. Grundlage ist der Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1728b, Teil 2 vom 14.07.1998. Festgelegt ist eine Platzfläche mit über 15.000 m². Das städtebauliche Konzept sieht auf drei Seiten, südlich, westlich und östlich eine Bebauung vor. Nach Norden ist der Platzraum durch einen 22 Meter hohen und ca. 150 Meter langen sogenannten Portikus hin zur Willy-Brandt-Allee geöffnet.

Die heutige Gestaltung des Willy-Brandt-Platzes geht auf ein Gutachterverfahren im Jahr 2001 zurück. Das Landschaftsarchitekturbüro Lützwow 7, Berlin zusammen mit der Künstlerin Karin Sander, Berlin ging seinerzeit als Sieger aus dem konkurrierenden Verfahren hervor. Im Zuge der Realisierung des Büro- und Einkaufszentrums Riem-Arcaden entstand die öffentliche Fläche des Willy-Brandt-Platzes auf der Grundlage dieses Entwurfs. Gutachterverfahren, Planung und Realisierung wurden durch die MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH durchgeführt. Der Platz wurde im Jahr 2004 fertiggestellt und an das Baureferat in den Unterhalt übergeben.

Die zentrale Fläche des Platzes ist mit einer großen runden Fläche aus Beton belegt, aus deren Mitte Wasser entspringt und das Rund benetzt. Nur jeweils an den östlichen und westlichen Rändern des Platzes sind Baumreihen gepflanzt. Die Platzfläche selbst ist im Sinne des Gestaltungskonzeptes als unmöblierte, freigehaltene Fläche zur flexiblen Nutzung vorgesehen.

Trotz der Gestaltungsbemühungen wurde der Platz von der Öffentlichkeit, der Bürgerschaft, dem örtlichen Bezirksausschuss und der Presse nie als gelungen akzeptiert. Als problematisch wird dabei die städtebauliche Dimension der Platzfläche, welche mit über 15.000 m² mehr als doppelt so groß ist wie der Marienplatz, benannt. Zudem werden die großflächige Befestigung und damit Versiegelung der Platzfläche, die geringe Grünausstattung sowie die fehlende räumliche Zonierung kritisiert und eine mangelnde Aufenthaltsqualität beklagt.

Im Jahr 2015 wurden zahlreiche große Sitz- und Liegemöbel durch das Baureferat aufgestellt und der Wasseraustritt in der Platzmitte, welcher ursprünglich nur mit wenigen Zentimetern Höhe konzipiert war, zu einer 1,5 m hohen Fontäne aktiviert, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Die Beliebtheit des Platzes konnte auch durch diese Maßnahmen nicht in einem befriedigenden Maß gesteigert werden; die Unzufriedenheit seitens der Bürgerinnen und Bürger blieb unverändert bestehen.

Im Jahr 2018 wurde das Einkaufszentrum durch einen Erweiterungsbau der Riem-Arcaden im Westen der Platzfläche ergänzt. Damit wurde das städtebauliche Konzept des Willy-Brandt-Platzes schließlich vollständig umgesetzt. Diese Erweiterung war auch die Voraussetzung für die Realisierung des Säulenportikus, der den Platz nach Norden hin räumlich fassen soll.

Als Fazit dieser Maßnahmen ist festzustellen, dass der Platzcharakter auch nach dieser abschließenden städtebaulichen Fassung mit westlicher Randbebauung und Portikus als unbefriedigend wahrgenommen und der Platz von der Bevölkerung nicht angenommen wird. Es besteht weiterhin eine große Unzufriedenheit mit der Gestaltung des Platzes, die sich u. a. auch mit den vorliegenden Anträgen zu einer Umgestaltung äußert.

Eine Verbesserung der Situation unter Berücksichtigung dieser Kritikpunkte erscheint nur mit einem ganz neuen Gestaltungsansatz möglich. Hinzu kommt, dass aus Urheberrechtsgründen Änderungen an dem bestehenden Gestaltungskonzept nur mit Zustimmung der Entwurfsverfasser erfolgen könnten. Daher kommt nur eine komplette Neugestaltung des Willy-Brandt-Platzes in Frage. Ein erneutes Wettbewerbsverfahren kann nicht empfohlen werden, da nur durch eine intensive Bürgerbeteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess die gezielte Umsetzung der Wünsche und Anregungen gewährleistet ist.

Aus den genannten Gründen wird vorgeschlagen, das vom Stadtrat als Standard zur frühzeitigen und regelmäßigen Bürgerbeteiligung bei Platzgestaltungen beschlossene Verfahren durchzuführen (Beschluss des Bauausschusses vom 08.10.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15997).

Bei diesem Verfahren wird in einem ersten Schritt eine Grundlage für die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern geschaffen, ohne dass bereits eine konkrete Projektplanung erarbeitet und grundsätzliche Festlegungen getroffen werden. Dazu werden Analysen und visuelle Anregungen erstellt. Dabei sind zum Beispiel Rahmenbedingungen wie die zum Teil eingeschränkte Tragfähigkeit der unter großen Teilen des Platzes liegenden Tiefgarabendecke und die daraus resultierenden Konsequenzen darzustellen.

Ziel ist in einem zweiten Schritt die Formulierung von Bedürfnissen und Anforderungen durch die Bürgerinnen und Bürger. Dazu wird mit den Bürgerinnen und Bürgern Pro und Contra der unterschiedlichen Möglichkeiten diskutiert. Grundlage und Anregung zur Diskussion ist die vorbereitete Studie. Mit dem Bezirksausschuss 15 wird der Kreis der zu beteiligenden Bürgerinnen und Bürger abgestimmt.

In einem dritten Schritt wird das Ergebnis der Bürgerbeteiligung in die Studie eingearbeitet. Ziel dabei ist es nicht, einer konkreten Gestaltung vorzugreifen, sondern die Formulierung und Visualisierung eines grundsätzlichen Konzeptes für die Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes.

Dem Stadtrat werden danach die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und die Konzeptstudie mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen, voraussichtlich Ende 2020, zur Beschlussfassung vorgelegt.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 05262 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer, Frau Stadträtin Bettina Messinger und Herrn Stadtrat Gerhard Mayer vom 24.04.2019 wird entsprochen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 05700 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem vom 17.01.2019 wird nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06586 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem vom 25.07.2019 wird nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

Beteiligungsrechte des Bezirksausschusses gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen im Rahmen dieser Beschlussvorlage nicht. Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem hat jedoch Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Das Baureferat wird beauftragt, für eine Neugestaltung des Willy-Brandt-Platzes das vorgeschlagene Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen und eine Konzeptstudie zu erarbeiten.
2. Das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens und die Konzeptstudie werden dem Stadtrat mit einem Entscheidungsvorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05262 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer, Frau Stadträtin Bettina Messinger und Herrn Stadtrat Gerhard Mayer vom 24.04.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / B 05700 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem vom 17.01.2019 ist damit satzungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / B 06586 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering - Riem vom 25.07.2019 ist damit satzungsgemäß behandelt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Manuel Pretzl
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 15
An das Direktorium HA II / V - BAG Ost
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An die MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH
An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - GS
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.